Ressort: Vermischtes

Studie: Fische werden durch Arzneimittelrückstände mutiger und gieriger

Umeå, 14.02.2013, 20:21 Uhr

GDN - Beruhigungsmittel, die durch das Abwasser in Gewässer gelangen, führen zu furchtlosen und unsozialen Fischen, die schneller als normal essen. Das zeigen Forscher der schwedischen Universität Umeå in der Fachzeitschrift "Science".

Diese Veränderungen im Verhalten können schwerwiegende ökologische Folgen haben. Die Wissenschaftler hatten untersucht, wie Flussbarsche sich verhalten, wenn sie dem Beruhigungsmittel Oxazepam ausgesetzt werden. Die Verhaltensveränderungen waren deutlich bei Wirkstoffkonzentrationen, wie sie in Gewässern in dicht besiedelten Gebieten Schwedens zu finden sind. "Normalerweise sind Flussbarsche scheu und jagen im Schwarm. Dies ist eine bekannte Strategie für Überleben und Wachstum. Aber diejenigen Fische, die in Oxazepam-haltigem Wasser schwammen, wurden deutlich kühner", sagt der Ökologe Tomas Brodin, der Hauptautor des Artikels.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-7703/studie-fische-werden-durch-arzneimittelrueckstaende-mutiger-und-gieriger.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619